



Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Klaus Adelt, Florian von Brunn, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Diana Stachowitz, Margit Wild SPD**

Energiewende mit den Menschen gestalten V – Förderprogramme alltags- und praxistauglich gestalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Förder- und Forschungsprogramme aus dem Bereich Energie einem umfassenden Monitoring zu unterziehen und gegebenenfalls Förderrichtlinien anzupassen bzw. Antragsverfahren zu entbürokratisieren.

Dabei sollte auf folgende Gesichtspunkte Wert gelegt werden:

- transparente und nutzerfreundliche Antragsverfahren für Antragstellerinnen und Antragsteller,
- Bekanntheitsgrad der Förderprogramme,
- Zeitnahe Evaluierung der Förder- und Forschungsprogramme, um diese an technische Entwicklungszyklen anzupassen.

Begründung:

Förder- und Forschungsprogramme im Bereich Energie sind ein wichtiger Baustein für noch mehr Energieeffizienz und um eine erfolgreiche Energiewende zu gestalten. Es muss daher im Interesse der Staatsregierung sein, dass Förder- und Forschungsprogramme allgemein transparent gestaltet und nutzerfreundlich sind. Wenn beispielsweise Bürgerinnen und Bürger entsprechende Förderprogramme nutzen wollen und letztendlich im Bürokratie- und Richtlinienschwermel enden, ist damit niemandem geholfen. Letztendlich führt dies nur zu einer schwindenden Akzeptanz für die Energiewende und weniger Anstrengungen im Bereich der Energieeffizienz. Gleiches gilt auch für kleine und mittlere Unternehmen.

Es braucht einen niederschweligen Zugang und möglichst unkomplizierte Förderverfahren, um alle Menschen in Bayern bei der Energiewende mitzunehmen.

Daher ist im Zusammenhang mit einem umfassenden Monitoring der Förder- und Forschungsprogramme aus dem Bereich Energie der Staatsregierung die Möglichkeit gegeben, nach den Ursachen und Entwicklungen zu suchen, die das Abrufen von Fördermitteln verhindern.